



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Universitätsbibliothek Paderborn

## Herrgottsblumen

Weber, Friedrich Wilhelm

Trier, 1932

Die Mutter des Herrn

**urn:nbn:de:hbz:466:1-29850**

## Die Mutter des Herrn.

Wie war die Welt, die unerlöste,  
Des Argen unbestritt'nes Reich,  
Voll Jammer, ob kein Trost sie tröste,  
Gottlos und götterlos zugleich!  
Des ew'gen Lichts ein matter Schimmer  
Durchdämmerte die trübe Zeit;  
Die Sonne schien, doch wärmte nimmer  
Die Sonne der Barmherzigkeit.

Da neigt' hinab zum Erdentale  
Der Herr sein gnädig Angesicht  
Und rief voll Huld zum andern Male  
Das Schöpfungswort: Es werde Licht!  
Dir, fromme Jungfrau, ließ er künden,  
Daß, angehaucht vom Heil'gen Geist,  
Du, um ein Gottesreich zu gründen,  
Des neuen Königs Mutter seist;

Des Hirten der verlassnen Herde,  
Von dem Prophetenmund versprach,  
Daß er sein Volk erlösen werde  
Von aller Trübsal, langer Schmach;  
Nach dem sich Juda hoffend sehnte,  
Als es an Babels Bächen saß,  
Und Sions denkend, das betränte,  
Das bittere Brot des Elends aß.

Er kam von seinem Himmelsthron  
In unsre Dürftigkeit, er kam,  
Der König mit der Himmelskrone,  
Der unsre Sünden auf sich nahm;  
Der, daß er alle selig mache,  
Zu ihm zu kommen allen hieß,  
Und statt des Zornes, statt der Rache  
Nur Lieb' und Gnade walten ließ.

Der Friedensfürst, der seinen Boten  
Befahl, in alle Welt zu gehn,  
Damit vom Schlaf die Geistigtoten  
Zum rechten Leben auferstehn;  
Der Held, der sterbend uns befreite  
Durch Kampf und Kreuz von harter Fron:  
O Jungfrau, hochgebenedeite,  
Du gabst ihn uns, es war dein Sohn!

Heil dir, glorreichste aller Frauen!  
Du sahest nicht, du hast geglaubt.  
Drum leuchtet in den Sternenaunen  
Der Siegeskranz auf deinem Haupt.  
Dein Gott hat Gnade dir erwiesen,  
Der reinen, demutvollen Magd:  
Darum wirst selig du gepriesen,  
Solang ein Tag auf Erden tagt.

Und wenn der Herr, der ewig waltet,  
Entlaubt den grünen Baum der Welt,  
Und wenn, erkaltet und veraltet,  
In Schlaf und Traum die Sonne fällt:

Des letzten Herbstes letzte Blume,  
Dir wird sie blühen am nackten Rain,  
Und Hochgesang zu deinem Ruhme  
Das letzte Lied auf Erden sein!